

Land:Polen

Ausländische Universität:UniwersytetWarszawski, Warschau

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 17/02/18 bis 11/06/18

Studiengang an der Viadrina: BA Kulturwissenschaften



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine(eigenen) Fotos verwendet.

Ich habe mich aus dem Bauch heraus für einen Restplatz an der Uniwersytet Warszawski beworben und bin nun, da das Semester leider schon vorbei ist, sehr glücklich die Chance bekommen zu haben, in Warschau zu studieren.

Vorbereitung

Ich habe bereits in der Schule und dann an der Europa- Universität Polnisch gelernt und hatte den B1 Kurs erfolgreich abgeschlossen. Allerdings waren meine grammatikalischen Kenntnisse besser, als dass ich mündlich kommunizieren konnte. Für die Bewerbung brauchte ich lediglich einen Sprachnachweis für Englisch B2, da die Kurssprache für die Erasmus Kurse Englisch ist. Dazu gibt es ein Formular auf der Website der Uniwersytet Warszawski, mit dem ich mir von einem Mitarbeiter des Sprachenzentrums der Viadrina mein Englisch B2 Level bestätigen ließ, da ich bis dahin kein HF Examen geschrieben hatte.

Die Bewerbung wurde dann online, sowie postalisch an die Universität geschickt. Bei Fragen konnte ich mich jederzeit an meine Koordinatorin des Internationalen Büros wenden, die mir umgehend alle Fragen beantwortete und eine große Hilfe war. Es gibt außerdem ein Mentorenprogramm, bei dem man eine/n Studenten/in an die Seite bekommt, der oder die einem die Ankunft erleichtert und auch für Fragen zur Verfügung steht. Meine Mentorin hat mich am Hauptbahnhof in Warschau in Empfang genommen und mir bei der Wohnungssuche geholfen. Dieses Angebot ist sehr hilfreich, um schon erste Kontakte in der Stadt zu knüpfen und um Freundschaften zu schließen.

Unterkunft

Man kann sich um einen Platz im Studentenwohnheim bewerben. In Polen ist es außerdem üblich zu zweit in einem Zimmer zu wohnen. Der Standard der Zimmer, Küche und Bad ist nicht sehr hoch, dafür bezahlt man allerdings auch sehr wenig (150 Euro). Nach dem was ich von anderen Studierenden gehört habe ist ein Platz im Wohnheim perfekt, um andere Studenten kennenzulernen und man gewöhnt sich schnell daran nicht allein in einem Zimmer zu wohnen. Allerdings kann das Studentenwohnheim bis zu 40 Minuten Fahrtzeit von der Universität entfernt liegen.

Ich habe mich dafür entschieden selbst ein Zimmer in Warschau zu suchen. Empfehlen kann ich dabei die Seite gumtree.pl, auf der ich mein Zimmer in einer Zweier- WG gefunden habe, welches perfekt und für 210 Euro preislich mit meinem Zimmer in Frankfurt (Oder) vergleichbar ist. Auf Facebook gibt es ebenfalls Seiten für die WG Suche, bei denen viele Angebote von Erasmus Studierenden zu finden sind oder sich Erasmus Studierende zusammen eine Wohnung suchen.

Ich habe mit einer polnischen Studentin gewohnt, was mir beim polnisch Lernen sehr geholfen hat. Zudem lag die Wohnung im Stadtteil Wola, zwanzig Minuten mit dem Bus von der Uni entfernt. Mit dem Fahrrad auch in kürzerer Zeit zu erreichen.

Der Stadtteil Praga ist auch bekannt für seine Studentenwohnungen, allerdings habe ich während meines Semesters Studenten kennengelernt, die auch in anderen Stadtteilen wohnten und damit sehr zufrieden waren (zum Beispiel: Zoliborz, Ochota, Saska Kępa)

Studium an der Uniwersytet Warszawski



Allein der Campus und die Gebäude, im klassizistischen Stil erbaut und wiedererrichtet, sind es wert an der Uniwersytet Warszawski zu studieren!

Ungefähr im Januar konnte ich meine Kurse wählen, von denen, die mir angeboten wurden. Dass Angebot war vielfältig, allerdings kleiner als ich erwartet hätte. So konnte ich keinen Linguistik Kurs wählen, den ich glücklicherweise aber für mein Studium nicht mehr brauchte.

Bei den Sprachkursen gibt es zum Beispiel für Spanisch und Französisch einen Einstufungstest. Den Polnisch Kurs B1 Fortgeschritten konnte ich ohne Test belegen.

Ich war Studentin an der Fakultät für Ethnologie und Anthropologie, habe letztendlich aber die meisten Kurse an der geografischen Fakultät belegt, unter anderem zu den Themen aktuelle Migrationsbewegungen, Kultur in Nordamerika und Humangeografie Polens. Außerdem habe ich einen Jura Kurs "European Food Law" belegt.

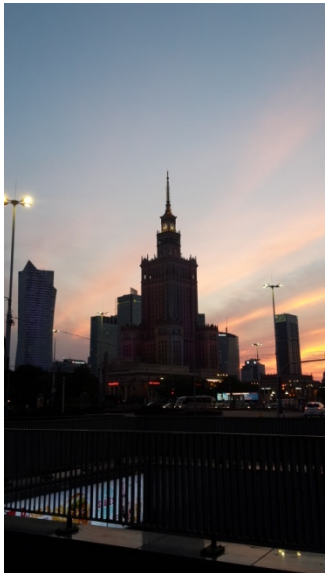
Die Kurse waren Erasmus Kurse und deshalb, bis auf den Polnisch Sprachkurs auf Englisch.

Die Leistungsnachweise waren Essays, Vorträge, eine Hausarbeit und Klausuren, die alle vom Niveau sehr gut machbar waren.

Die ProfessorInnen und DozentInnen waren sehr hilfreich, haben ihre Erwartungen nachvollziehbar dargestellt und standen immer für Fragen zur Verfügung.

Die Universität besitzt zahlreiche Bibliotheken, mit einer sehr schönen Hauptbibliothek, nicht weit vom Campus entfernt, einem Garten auf dem Dach, der von Mai bis Herbst geöffnet ist und einer lohnenden Aussicht auf die Altstadt, die Weichsel und den Stadtteil Praga.

Alltag und Freizeit



Insgesamt hatte ich 300 bis 350 Euro Lebenshaltungskosten. Inbegriffen das 3 Monatsticket für die öffentlichen Verkehrsmittel in den Zonen 1 und 2 Warschau, mit dem man alle Sehenswürdigkeiten und mehr erreichen kann. Dafür bekommt man mit dem Studentenausweis einen vergünstigten Preis.

Die Stadt besitzt außerdem viele Fahrradstationen, bei denen man sich ein Fahrrad für zwanzig Minuten kostenlos und ab einer Stunde für nur einen Zloty ausleihen kann (Veturilo).

Die Lebensmittelpreise sind zum Teil günstiger, im Allgemeinen aber mit denen in Deutschland vergleichbar. Um preiswert zu essen empfehlen sich die Milchbars (bar mleczny), bei denen leckere, typisch polnische Gerichte, wie Piroggi und Nalesniki, für nur ein paar Zloty angeboten werden. Warschau ist außerdem bekannt für eine große Auswahl an veganen Restaurants und in den Meisten Fällen gibt es mindestens vegetarische Optionen.

An Freizeitmöglichkeiten mangelt es nicht. Es gibt zahlreiche, sehr informative und interessante Museen, Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen, besonders im Sommer. Darüber hinaus bietet der ESN Fahrten nach Krakau, Gdansk und Vilnius an, sowie polnisch Crashkurse und diverse Veranstaltungen, um die anderen StudentInnen besser kennenzulernen.

Es gibt den Universitätschor Chor Akademicki, bei dem man allerdings am Anfang des Wintersemesters vorsingen muss, um teilzunehmen. Nach langer Suche habe ich auch ein Orchester gefunden, welches bei der medizinischen Fakultät probt (WUM Orkiestra).

Fazit

Insgesamt bin ich sehr glücklich über mein Auslandssemester, ich würde es sehr empfehlen an die Uniwersytet Warszawski zu gehen! Die Stadt ist mir sehr ans Herz gewachsen mit ihrer Geschichte, ihrer kulturellen Seite (überall gibt es Chopin zu hören, besonders empfehle ich das Konzert im Lazienkipark zum Sonntag), ihren Menschen und es macht Freude an der Universität zu studieren. Für mich war es die beste Entscheidung in der Hauptstadt Polens zu studieren und ich würde jederzeit wieder ein Auslandssemester dort verbringen. Die Stadt ist sehr westlich geprägt, bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten sich einzubringen, sie kennenzulernen und darüber hinaus kann man sein polnisch verbessern. Außerdem kann man von Warschau problemlos die Städte Lublin, Torun, Lodz und den Urwald Bialowieza besuchen.